

Keine Sorge um Straubing

Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz trug sich ins Goldene Buch ein.



Die stellvertretende Gesundheitsministerin Widmann-Mauz mit Bürgermeisterin Maria Stelzl beim Eintrag ins Goldene Buch. Foto: Haas

Sorgen. Dass sie auf erneuerbare Energie und Nachwachsende Rohstoffe setzen, ist goldrichtig“, wobei ihr jedoch Ernst Hinsken ans Herz legte, sich insbesondere auch bei der Führung der Fraunhofer-Stiftung für die Gäubodenstadt zu verwenden.(ljh)

STRAUBING. Auf Anregung des Klinikums Straubing war die stellvertretende Gesundheitsministerin Annette Widmann-Mauz als ein „wichtiger Entscheidungsträger aus Berlin“ an die Donau gekommen. Im Straubinger Rathaus empfing Bürgermeisterin Maria Stelzl die Parlamentarierin, die neben Ernst Hinsken auch von MdL Josef Zellmeier und dem Kreisvorsitzenden der Ärztlichen Vereinigung, Dr. Martin Huber begleitet wurde. Nachdem Widmann-Mauz einiges über die Wissenschaftsstadt Straubing (Geburtsstadt von Joseph von Fraunhofer, Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, etc) erfahren hatte, resümierte sie: „Ich mache mir um Straubing keine

